Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

340 (25.7.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86. Redaktion Telef. Nr. 209.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Art. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außerkraft tritt.

Nr. 340. Karlsruhe, Freitag den 25. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Englische Friedenspolitik.

:-: **Karlsruhe**, 25. Juli. Wie schwach die Bewegung in England ist, die gegen die Ungerechtigkeiten und Unmöglichkeiten des Friedensvertrages anzukämpfen bemüht wäre, ergibt sich aus dem resignierten Ton, den die liberale Presse nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages anschlagen müßte. Die „Daily-News" haben vor einigen Tagen festgestellt, daß mit der Abreise des Generals Smuts der Liberalismus in England in der Zeit seiner schwersten Krise eine unersetzliche Einbuße erlitten habe. General Smuts, der alte Burengeneral, der an dem Friedenstraktat mitzuarbeiten berufen war, hatte bekanntlich, wenn auch in vorsichtigster Form, kein Hehl daraus gemacht, daß der Friedensvertrag durchaus nicht den Gedanken einer Beruhigung Europas förderlich sei. Er hatte die Notwendigkeit einer Revision dringend dargelegt, damit Deutschland die ihm zufallende Aufgabe der europäischen Stabilität erfüllen könne.

General Smuts ist abgereist. Links-radikale Phantasten haben in diesen Tagen davon gefaselt, es gelte eine internationale Proletarierbewegung gegen die Ungerechtigkeit des Versailler Friedens mit einem Weltstreik zu unterstützen. Wie mißverstanden die Parole war, hat der 21. Juli gezeigt. Dem entspricht, daß vor dem englischen Unterhause, dem der Friedensvertrag zur Ratifizierung vorgelegt war, der Vertreter der Arbeiterpartei Clynes zwar gewisse Mängel des Friedensvertrages hervorhob (welche er meinte, wissen wir nicht), aber doch die großen Vorteile rühmte und zwar in Beziehung auf den Sieg der alliierten Armeen über den deutschen Militarismus, der die Ursache des Weltkrieges gewesen sein sollte. Und so ist es geschehen, daß das Unterhaus ohne irgendwelche nennenswerte Bemängelung das Gesetz zur Ratifizierung des Friedens mit 163 gegen 4 Stimmen annahm. Noch bezeichnender ist vielleicht, daß gleichzeitig der englisch-französische Bündnisvertrag in sämtlichen Lesungen einstimmig angenommen wurde; das bedeutet, daß neben dem Völkerbund, der an sich schon eine Art heiliger Allianz gegen das wehrlose Deutschland darstellt, die besondere Koalition des Ententeimperialismus vom gesamten Unterhaus gutgeheißen wird. Es ist zwar nicht uninteressant, die eigenartig abgefaßten Bestimmungen des Bündnisvertrags zwischen seiner britischen Majestät und dem Präsidenten Poincaré genau und kritisch durchzulesen. In Paris, im „Temps" wurde in vorsichtiger Kritik auf den Unterschied aufmerksam gemacht, zwischen dem Wortlaut des Vertrages, den Wilson in Amerika durchzusetzen und damit das amerikanische Volk an Frankreich zu binden bemüht ist und dem anglo-französischen Vertrag. Dieser sieht nämlich ein militärisches Eingreifen zugunsten Frankreichs vor, falls die für Amerika geltenden Voraussetzungen in Kraft treten sollten. . . . Es ist gerade jetzt nicht unsere besondere Aufgabe, darauf hinzuweisen, welchen diplomatischen Vorbehalt das gegenüber der Wilsonschen Politik bedeutet. Der Senat in Washington ist berufener, darüber das Urteil zu fällen.

Für die Stimmung in England aber ist, ganz abgesehen von derartig feinsinnigen, zu feinsinnigen, diplomatischen Schichten, charakteristisch die Rede, mit der Lloyd George das Gesetz zur Ratifikation befürworten konnte, ist charakteristisch die juristisch unhaltbare, menschlich widerliche und, falls England nicht in Siegerpsychose befangen wäre, politisch törichte Forderung, den Kaiser zur Aburteilung auszuliefern. Lloyd George wurde in dieser seiner Forderung durch andere Redner des Unterhauses unterstützt. Wir können aus all dem nur eine Lehre ziehen, die wir uns endlich zur Richtschnur machen müßten: so trügerisch die Hoffnung war, die in verschiedenen deutschen Kreisen während des Krieges auf eine Erhebung Indiens gesetzt wurde, so trügerisch ist die Anschauung, als ob wirtschaftliche Streiks, wie etwa der Bergarbeiter in Yorkshire mit der Kriegs- und Friedenspolitik, überhaupt mit der auswärtigen Politik, etwas zu tun habe. Der 21. Juli, der uns in Berlin den Streik bescherte und in England der Tag einer nationalistischen parlamentarischen Kundgebung war, sollte der deutschen Arbeiterschaft zu denken geben, aber von der linksradikalen Presse wird geflissentlich verschwiegen, welch ein Fehlschlag die Hoffnung auf das Ententeproletariat war.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zu Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund.

WTB. **Amsterdam**, 25. Juli. Barnes teilte in seiner Rede während der Debatte über den Friedensvertrag im Unterhause mit, daß man bereit sei, Deutschland sobald wie möglich in den Völkerbund aufzunehmen, und daß der Viererrat zugestanden habe, daß zwecks der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund auch zwei Vertreter in die Konferenz zugelassen werden, die die Arbeitsregelung behandeln soll.

Marinewerft Wilhelmshaven.

= **Wilhelmshaven**, 27. Juli. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier gemeldet wird, wird die Reichswerft in Wilhelmshaven die alleinige Marinewerft werden.

Zur Aufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland.

WTB. **Versailles**, 25. Juli. Die französische Kammer verhandelte gestern vormittag über die Interpellation des sozialistischen Abgeordneten Claußat über Maßnahmen, die die Regierung zu ergreifen gedenke, um die französische Industrie vor Einfuhr deutscher Waren zu schützen und um dadurch gleichzeitig der französischen arbeitenden Klasse Schutz gegen die Arbeitslosigkeit angedeihen zu lassen. Der Abgeordnete wandte sich hauptsächlich gegen die Einfuhr von Solinger Artikel, die um 300 Prozent billiger als gleichartige französische Produkte verkauft würden, sowie gegen die Einfuhr von Fahrrädern und von photographischen Apparaten.

Der Handelsminister Clementel erklärte, daß während des Waffenstillstandes Waren aus den besetzten Gebieten eingeschmuggelt wurden, daß er aber die freie Konkurrenz nicht ganz unterbinden könne. Er werde aber Maßnahmen ergreifen, um das Gleichgewicht der Produktion zwischen deutscher und französischer Industrie herzustellen. Handelsminister Clementel gab schließlich der französischen Industrie den Rat, ihre Herstellungsmethoden zu modifizieren und zu verbessern. Die Deputiertenkammer erklärte durch einfache Tagesordnung die Interpellation für erledigt.

Der Abg. Bromese erklärte im Laufe der Debatte, der Interpellant Claußat müsse doch als Sozialist Anhänger der Wiederaufnahme der Verbindung mit Deutschland sein und gleichzeitig die Aufhebung der Zollschranken verlangen.

Eine neue Vertrauenskundgebung für die französische Regierung.

WTB. **Paris**, 24. Juli. Die Debatte über die Finanzpolitik der Regierung wurde beendet. Der Regierung wurde mit 304 gegen 134 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Luxemburg und Frankreich.

= **Berlin**, 25. Juli. Luxemburg wird, laut „Berl. Lok.-Anz.", finanziell an dem Wiederaufbau von Verdun mitwirken und diese französische Nachbarschaft adoptieren.

Poincaré und Foch in Lüttich.

WTB. **Brüssel**, 25. Juli. Herr und Frau Poincaré und das belgische Herrscherpaar und Marschall Foch begaben sich nach Lüttich, wo sie mit Hochrufen empfangen und mit Blumen überschüttet wurden. Poincaré übergab dem Bürgermeister das Kreuz der Ehrenlegion, das der Stadt wegen ihrer heldenhaften Verteidigung zuerkannt wurde.

Die englische Abrüstung.

WTB. **London**, 25. Juli. Im Unterhaus sagte bei Einbringung des Marineetats von 16 Millionen Pfd. Sterling Walter Lord, die gegenwärtige Stärke des Marinepersonals sei 180 000 Mann gegen 407 000 Mann zur Zeit des Waffenstillstandes. 81 Kriegsschiffe und 110 Hilfsschiffe seien gegenwärtig im Bau gegen 302 und 806 damals. Die Schiffe seien so weit fertiggestellt gewesen, daß man die Arbeit hätte einstellen können. Der Führer der liberalen Opposition, Sir Donald Maclean, sagte, es sei notwendig, daß die britische Flotte sich den neuen Weltverhältnissen anpaßt.

Verschwörung deutscher Kriegsgefangener in England.

WTB. **Amsterdam**, 25. Juli. Die englischen Blätter vom 23. Juli melden, die Militärbehörden seien einer gut organisierten Verschwörung deutscher Kriegsgefangener im Lager von Parkhall-Oswestry auf die Spur gekommen, die die Einäscherung einer Anzahl von Baracken der Kriegsgefangenen zum Ziele hatte. Den deutschen Offizieren, die für die Führung ihrer Mannschaften verantwortlich sind, ist eröffnet worden, daß, wenn irgend etwas derartiges geschieht, keine Erleichterung für die Unterkunft der Gefangenen, deren Baracken zerstört werden, gewährt wird und daß die Gefangenen im Freien schlafen müßten, solange sie im Lager bleiben.

Seit der Unterzeichnung des Friedens seien viele Gefangene sehr widerspenstig geworden und man sei der Ansicht, daß es gut sein werde, den Vorschriften, die sich auf das Verhalten der Gefangenen innerhalb des Lagers beziehen, aufs strengste Geltung zu verschaffen und diese Vorschriften, wenn nötig, zu verschärfen. Die Schwierigkeiten werden hauptsächlich den Offizieren der versenkten deutschen Flotte, die von Scapa Flow nach dem Lager gekommen sind, zugeschrieben.

Italien und die Friedensratifizierung.

Sch. **Zürich**, 25. Juli. (Priv.) Der Ausschuß der italienischen Kammer hat am Dienstag mit allen gegen die 2 Stimmen der Sozialisten die Ratifikation des Friedensvertrags mit Deutschland beschlossen. Das Plenum der Kammer und Senat werden nunmehr in kommender Woche den Friedensvertrag zu verabschieden haben.

Zum Prozeß gegen den Kaiser.

Zur Haltung Englands.

WTB. **London**, 25. Juli. (Reuter.) Im Oberhaus sagte im Laufe der Debatte über den Gesetzentwurf betreffend den Friedensvertrag Lord Curzon, es sei möglich, das das gerichtliche Verfahren gegen den ehemaligen deutschen Kaiser nicht in London abgehalten werde. Man habe eingesehen, daß hierdurch wegen des damit verbundenen unerwünschten Aufsehens der Erregung der öffentlichen Meinung und der Störung des öffentlichen Lebens ernsteste Bedenken vorliegen. Ein endgültiger Beschluß sei noch nicht gefaßt worden und falls der Prozeß doch auf englischem Boden stattfinden werde, sei damit nicht gesagt, daß für diesen Zweck London gewählt werde.

Lord Curzon betonte noch, daß das Verfahren gegen den früheren Kaiser von den Alliierten, die glaubten, er verdiene ein Verfahren, eine Aburteilung und, wenn schuldig, eine Bestrafung, einmütig beschlossen worden sei. Curzon sagte: Ist die Sache, für die wir solange gekämpft haben, wirklich sicher, solange der Kaiser an der Stelle ist, wo er sich jetzt befindet?

Sch. **Rotterdam**, 25. Juli. (Priv.) „Manchester Guardian" meldet: Der oberste englische Gerichtshof hat ein von Lloyd George gefordertes Gutachten dahin abgegeben, daß die Aburteilung des deutschen Kaisers durch ein englisches Gericht wegen Vergehen und Verbrechen im Kriege mit England rechtlich für zulässig zu erachten sei.

Sch. **Rotterdam**, 25. Juli. (Priv.) Die Londoner „Times" meldet, daß der König von England die Bitten der deutschen Kaiserin und der deutschen Prinzen in Sachen der bevorstehenden Auslieferung und Aburteilung Wilhelms II. am 22. ds. Mts. abschlägig beschieden habe. Das Antwortschreiben des Königs bedauert, daß seine verfassungsrechtliche Stellung in England ihm keine Möglichkeit gebe, den Bittstellern zu willfahren.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete.

D. **Berlin**, 24. Juli. (Priv.) Die Nachricht, daß Unterstaatssekretär Lewald zum Reichskommissar für die besetzten Gebiete ernannt worden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Reichskommissar für die besetzten Gebiete ist Herr von Stark, der Regierungspräsident von Köln, Unterstaatssekretär Lewald führt lediglich die derzeitigen Verhandlungen mit den Vertretern der Entente.

Aus der Pfalz.

= **Mannheim**, 24. Juli. Ueber die zukünftige „vorläufige Regierung der Pfalz" läßt sich das Organ der pfälzischen Vaterlandsverräter in seiner neuesten Nummer aus, wobei es damit rechnet, daß die Proklamation in nicht allzu langer Zeit erfolgen dürfte. Als Aufgabe der vorläufigen Regierung bezeichnet es die Konstituierung der Republik und die Herbeiführung ihrer Anerkennung bei sämtlichen Staaten. Nach Erreichung dieses Zwecks werde sie zurücktreten, und es werde dann ein pfälzischer Landrat, Volksrat, durch allgemeine Wahlen gebildet werden. Auf diese Weise will man die Präsidentenwahl auf die breiteste Basis des Volkswillens stellen. Ueber die Personen, welche die vorläufige Regierung bilden sollen, ist nach der erwähnten Quelle noch kein bindender Beschluß gefaßt. Dagegen soll Dr. Haaß, der Vorsitzende des Bundes „Freie Pfalz" und Leiter des Agitationsausschusses, jedenfalls nicht Präsident werden. [illegible] den Auslassungen des Parteiorgans, daß die Landauer Hochverräter sich ernstlich mit dem Gedanken der Verwirklichung ihrer Idee tragen und daß sie nur einen passenden Moment abwarten, um wiederum einen Putsch zu versuchen. Sie hoffen übrigens, von zwei Seiten Zuzug zu erhalten, indem sie einmal mit einem Anschluß Birkenfelds, das sich zur freien Republik erklärt, ebenso mit dem der angrenzenden preußischen Gebietsteile von Lauterecken ab bis Oberstein, so namentlich von Meisenheim, rechnen.

= **Ludwigshafen**, 24. Juli. Der Handels-Schiffahrtsverein in Speyer hat an die französische Besatzungsbehörde eine Eingabe betr. sofortige Oeffnung der Schiffsbrücke Speyer gerichtet, damit recht bald die jetzt schon seit Monaten unterbrochenen Handelsbeziehungen mit dem badischen Nachbarlande wieder aufgenommen werden können.

Verurteilung Ricklins.

= **Kehl**, 24. Juli. Der frühere Präsident der elsaß-lothringischen Zweiten Kammer, Dr. Ricklin, dem in Bodersweier bei Kehl ein Zwangsaufenthalt angewiesen war, ist von den Franzosen zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Dr. Ricklin verlangte nach der Ratifizierung des Friedens durch Deutschland die Erlaubnis zur Rückkehr nach dem Elsaß, die ihm jedoch von der französischen Militärbehörde verweigert wurde. Bei der mündlichen Auseinandersetzung mit der französischen Behörde in Kehl soll sich Dr. Ricklin zu Beleidigungen haben hinreißen lassen, die das gerichtliche Verfahren zur Folge hatten.

Zur Lage im Osten.

Zur Erschießung der deutschen Grenzschutzsoldaten.

= **Berlin**, 25. Juli. Kurz nach dem Eintreffen der polnischen Antwort auf den deutschen Protest gegen die Erschießung der beiden deutschen Grenzschutzsoldaten ging bei der deutschen Waffenstillstandskommission ein Schreiben des Generals Dupont ein, demzufolge er keine Erklärung für die polnische Handlungsweise finde. Er entsandte sofort einen Offizier nach Posen, um dort die Schriftstücke und ein Gutachten zu verlangen hinsichtlich der Gründe, die diese Hinrichtungen bedingten. Es sei wünschenswert, wenn die deutsche Regierung trotz ihrer berechtigten Empörung keine Repressalien androhe, wenigstens vor der Rückkehr dieses Offiziers. Im übrigen erfahre er, daß die polnische Regierung im weitesten Maße mit der Freilassung der deutschen Geiseln begonnen habe.

Die deutsch-polnischen Besprechungen.

WTB. **Danzig**, 24. Juli. Zur Fortsetzung der am 1. Juli in Thorn aufgenommenen deutsch-polnischen Besprechungen traf gestern vormittag von Posen kommend eine polnische Kommission unter Führung des Kommissars des obersten polnischen Volksrates von Posen, Botschaftsrat von Laszewski in Danzig ein. Die Versammlung fand vor- und nachmittags im Sitzungssaale des Landhauses statt. Den Vorsitz führte Oberpräsident Schnackenburg. Außerdem waren auf deutscher Seite die hauptsächlichsten Behörden von Westpreußen und Posen und Vertreter des Handels und der Landwirtschaft anwesend. Ferner nahmen teil von Seiten des Ministeriums des Innern Geh. Regierungsrat Löhrs, der Beauftragte für Westpreußen Gehl, als Vertreter des Reichskommissars für den Osten und von militärischer Seite Vertreter des Oberkommandos Nord und des 17. A.-K. Die Anwesenheit des Vertreters des Ministeriums des Innern bot Veranlassung, die Fortsetzung der Verhandlungen in Berlin in Aussicht zu nehmen.

Rumänen und Polen.

TU. **Oppeln**, 25. Juli. (Priv.) Die polnisch-rumänischen Verhandlungen gestalten sich, wie die Telegraphen Union erfährt, für die Polen günstig. Depeschen aus Czernowitz bestätigen dies. Danach sind alle Mißverständnisse zwischen den Polen und Rumänen gegen den Willen der maßgebenden rumänischen Kreise entstanden und dürften die Zurückziehung der rumänischen Truppen zur Folge haben. Die Rumänen wollen, nach polnischer Darstellung, mit den Polen in ein gutes Einvernehmen treten.

Ungarischer Sowjetsieg gegen die Rumänen.

= **Budapest**, 24. Juli. (Ung. Korr.-Büro) Der Armeekommandant Landler teilte in einem Telegramm an den Vorsitzenden des revolutionären regierenden Rates über die Kämpfe gegen die Rumänen u. a. mit: Die Rumänen setzten dem Uebergang unserer Truppen über die Theiß an den meisten Stellen hartnäckigen Widerstand entgegen. Der Ansturm unserer Truppen brach jedoch überall die Kraft des Feindes. Wir machten große Beute, darunter etwa 200 Eisenbahnwagen und viel sonstiges Eisenbahnmaterial, 15 Kanonen und sehr viele Maschinengewehre.

Ein bulgarisch-französisches Feuergefecht.

WTB. **Belgrad**, 25. Juli. Agence Havas. Es wird bestätigt, daß in den letzten Tagen, als ein französisches Regiment bei Lompalanka landete, die Franzosen von Bulgaren angegriffen wurden. Es entspann sich ein Feuergefecht von über 3 Stunden, bei dem vier Personen getötet und zwei verwundet wurden. Bulgarische Verluste sind nicht bekannt.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Besetzung der deutschen Auslandsposten.

= **Berlin**, 25. Juli. Wie die „Deutsche Allg. Ztg." erfährt, steht über das vielbesprochene diplomatische Revirement noch nichts fest. Erst in einigen Wochen sollen zwischen dem Außenminister und dem gesamten Kabinett Verhandlungen über die Einrichtung der Auslandsposten im einzelnen und über die Personalbesetzungen Verhandlungen stattfinden.

Ein Zündwarenmonopol.

WTB. **Weimar**, 24. Juli. Der fünfte Ausschuß der Nationalversammlung beschloß mit 17 Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokraten gegen 11 Stimmen die Einführung eines Herstellungsmonopols für Zündwaren bis spätestens 31. März 1921.

Eine dänische Demonstration in Sonderburg.

= **Kiel**, 24. Juli. Aus Sonderburg wird uns mitgeteilt: Am 23. Juli landeten in Sonderburg ohne Pässe und Ausweise etwa 500 dänische Pfadfinder unter Führung von Offizieren. Die dänische Bevölkerung der Stadt hatte sich an der Landungsbrücke eingefunden, um dadurch den erwarteten Widerstand der Behörden gegen die Landung zu unterbinden. Die Pfadfinder wurden durch den Sonderburger Redakteur Graus mit einer Rede empfangen, in der er hetzerische Ausfälle gegen die Deutschen und Hochrufe auf das größere Dänemark ausbrachte. Unter seiner Führung machten die Pfadfinder dann einen Demonstrationszug durch die Stadt unter Absingung dänischer Lieder.

Durch das Verhalten von Graus gereizt, zog abends ein Zug Deutscher vor das dänische Versammlungshaus und verlangte die Auslieferung des Graus, aber ohne Erfolg. Dieser

versammelte heute morgen die dänische Bevölkerung auf dem Markt und veranlaßte die Menge zu dem Beschluß der Entsendung einer [Kom]mission nach Kopenhagen, die die Entente um sofor[tige Be]setzung Nordschleswigs zur Sicherheit der angeblich [ge]fährdeten Bevölkerung ersuchen soll. Bei diesen Ereignissen [ist es wi]ederholt zu Mißhandlungen Deutscher gekommen. [Die Deu]tschen des Kreises Sonderburg verlangen dagegen genaue [Un]tersuchung und strenge Ahndung gegen alle Ruhestörer, einerlei ob Deutsche oder Dänen. Sie protestieren gegen die systematische Verhetzung und die dänische Demonstration.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. **Weimar**, 25. Juli. Am Regierungstisch: Dr. David, Müller, Noske, Erzberger und Naumann.

Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung um 10.25 Uhr.

Die Sitzung beginnt mit der Beratung einer größeren

Anzahl kleiner Anfragen.

Abg. **Rückert** (Soz.) erörtert einen unerhörten Uebergriff der französischen Besatzungsbehörde in Kehl, die den Hilfsstaatsanwalt Werder und den Amtsanwalt Frisch, die gegen den Rechtsagenten Hompa, der zur gewaltsamen Abwehr der Steuerzahlung an Deutschland und zum Anschluß des Brückenkopfes Kehl aufgefordert hatte, angegriffen, verhaftet und zu schweren Gefängnisstrafen verurteilten.

Geh. Rat Frhr. **v. Welser** teilt mit, daß die Waffenstillstandskommissionsvermittelung bei der französischen Regierung einen ergebnislosen Verlauf gehabt habe, daß sie aber fortgesetzt würde.

Auf eine Anfrage des Abg. **Bieber** (D.-Natl.) über die gewaltige Zahl der Landesverweisungen von der deutschgesinnten Bevölkerung in Elsaß-Lothringen verweist

Geh. Rat Frhr. **v. Welser** auf die Tätigkeit der im Reichsministerium des Innern errichteten besonderen Abteilung für die aus Elsaß-Lothringen Vertriebenen.

Auf eine Anfrage des Abg. **Hermann-Württemberg** wird regierungsseitig erwidert, daß der Plan über die zukünftige Textilforschung in der allernächsten Zeit vorgelegt werden wird.

Auf eine Anfrage des Abg. **Nitzschke**, in der darauf hingewiesen wird, daß in Sachsen ein Uebergangsgesetz für das Volksschulwesen angenommen worden sei, welches in Widerspruch stehe mit den Beschlüssen des Verfassungsausschusses der Nationalversammlung erwiderte.

Geh. Rat Frhr. **v. Welser: Das Gesetz sei in Sachsen noch** nicht verkündet und die Verfassung noch nicht verabschiedet. Sollte sich später ein Widerspruch herausstellen, so gelte Reichsrecht vor Landesrecht.

Auf eine weitere Anfrage wird erklärt, daß für in der Pfalz von zahlreichen Gemeinden verausgabte Gelder infolge der feindlichen Besetzung vom Reichsfinanzministerium ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt wurden und daß für die Pfalz hinsichtlich Hafer und Heu gesorgt werden wird.

Zur Abstempelung der deutschen Wertpapiere.

Sch. **Wien**, 25. Juli. (Priv.) Das „Neue Wiener Abendblatt" meldet aus Zürich: In der Schweiz wird von der angekündigten Maßnahme einer allgemeinen **Abstempelung der deutschen Wertpapiere eine beträchtliche Erschwerung des neu begonnenen Ausfuhrhandels mit Deutschland befürchtet.** Der Markkurs ist in der Schweiz **wieder in langsamer Senkung** begriffen.

Sch. **Rotterdam**, 25. Juli. (Priv.) Die Ankündigung der Abstempelung der deutschen Wertpapiere hat in den Niederlanden auf den langsam im Steigen begriffenen Kurs der deutschen Mark-Währung niederdrückend gewirkt. Im freien Verkehr beträgt der deutsche Valutakurs 25 %.

Sch. **Hannover**, 25. Juli. (Priv.) Aus dem besetzten Gebiet wird gemeldet, daß nach einer Bekanntmachung des französischen Befehlshabers in Mainz Finanzmaßnahmen der deutschen Regierung über die im besetzten Gebiet befindlichen Wertpapiere der vorherigen Genehmigung der Okkupationsbehörden unterliegen.

Sch. **Rotterdam**, 25. Juli. (Priv.) Der „Courant" meldet aus Paris: Im Finanzausschuß der Kammer wurde am Mittwoch die finanzielle Verpflichtung Deutschlands besprochen. Finanzminister Klotz erwiderte auf eine Anfrage eine Abstempelung der deutschen Wertpapiere für die in alliierten und neutralen Händen befindlichen deutschen Werte komme nicht in Frage, ebensowenig ihre Ungültigkeitserklärung durch die deutsche Regierung.

Deutsch-Oesterreich.

Die Wiener Presse über die Weimarer Reden.

WTB. **Wien**, 24. Juli. Die Wiener Blätter äußern sich zustimmend zu den Reden Bauers und Müllers. Der „Neue Tag" hofft auf einen neuen Abschnitt in der deutschen Geschichte. Die „Neue Freie Presse" meint, der Grundgedanke der großen Ministerreden sei: Das deutsche Volk bleibt am Leben. Das „Neue Wiener Tagblatt" erklärt: Am gestrigen Tage sei in Weimar **der Geist des einzigen deutschen Parlaments in der Frankfurter Paulskirche lebendig geworden, und betont, das in der Rede Müllers zum Ausdruck gekommene hohe Pflichtbewußtsein gereiche dem deutschen Volke zur Ehre.**

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Juli.

Das Halten von Brieftauben in der neutralen Zone. Nach Mitteilung des Abschnittskommandeurs der neutralen Zone, Abt. V, ist die Verfügung der französischen Waffenstillstandskommission über das Halten von Brieftauben in der neutralen Zone aufgehoben worden. Es brauchen daher keine Listen mehr eingereicht zu werdn.

Der Verkauf von Pferden aus Heeresbeständen. Vielfach ist die irrige Meinung verbreitet, daß vom Reichsverwertungsamt, welches freiwerdendes Heeres- und Marinegut verwertet, auch Pferde zum Verkauf gelangen. Nach wie vor werden indessen überzählige und militärdienstuntaugliche Pferde von den Generalkommandos den Landwirtschaftskammern überwiesen, die sie auf Grund von Pferdekarten an Landwirte abgeben. Die Ausstellung von Pferdekarten erfolgt nach Prüfung der Dringlichkeit durch die zuständigen Zivilbehörden.

Sammlung für heimkehrende Kriegsgefangene. In traurigen Tagen kehren 20—30 000 Badener zur Heimat zurück. Viele von ihnen werden bei der Heimkehr aus dem feindlichen Gefangenenlager die alte Arbeitsstätte nicht mehr vorfinden und müssen in den ersten Wochen in der Heimat versorgt werden. Damit der Willkomm für unsere heimkehrenden Brüder von tätiger Liebe getragen sei, ist es nötig, daß wir ihnen mehr als einen warmen Händedruck geben können. Daher beteilige sich jeder an der Sammlung für den Volksdank für Badens heimkehrende Kriegs- und Zivilgefangenen. Diese Sammlung soll ein Zentralfond schaffen, der dazu bestimmt ist, die Ungleichheit in der finanziellen Ausstattung der einzelnen Bezirke des Landes auszugleichen. Was nach den zentralen Aufwendungen übrig bleibt, wird daher den örtlichen Kriegsgefangenenheimkehr-Stellen zugeführt werden.

□ **Von der Baugewerkeschule.** Es wird uns geschrieben: An der Baugewerkeschule begann am Mittwoch für die Kandidaten des 6. Semesters im Hochbau-Studium die staatliche Schlußprüfung. Während die Prüfungsdauer der letzten Prüfung an Ostern eine Woche betrug, soll die jetzige das Doppelte betragen. Nach dieser Zeit angestrengter Tätigkeit werden die Kandidaten Muße genug haben, sich zu erholen; denn die Aussichten auf Beschäftigung im Privat-, Staats- oder Kommunaldienst sind leider immer noch nicht besser geworden. Viel mehr Aussichten auf baldigeren Erwerb besteht für alle Techniker und Bauhandwerker in den zerstörten Gebieten, wie wir einer rheinischen Privatnotiz entnehmen. Das Unterkommen außerhalb des Landes setzt aber bei der zweifellos später großen Konkurrenz die vorzüglichsten Befähigungen des Bewerbers voraus, wobei das staatliche Zeugnis von großem Ausschlag sein wird. Hierbei ist es erfreulich, feststellen zu können, daß von der überaus strengen Zensur, wie sie an der hiesigen Baugewerkschule unter dem früheren Regime herrschte, abgegangen wurde, sodaß es unseren abgehenden Kandidaten, die doch gewiß mit den lehrenden Professoren und prüfenden Kommissären ihre volle Pflicht getan haben, leichter ermöglicht werden kann, bei einem nicht auszubleibenden Konkurrenzkampfe Sieger zu bleiben. Im übrigen scheint man mit dem veränderten Prüfungsmodus bei sämtlichen Abteilungen der Anstal, die bis jetzt in Examina eingetreten sind, zufrieden zu sein.

Ueber die Tätigkeit der städtischen Schülerkapelle während der Kriegsjahre 1916/19 entnehmen wir dem Bericht des Volksschulrektorats folgendes. Trotz der Kriegsjahre war die Arbeit der Kapelle stets groß und die Knaben waren immer zur Hand, eifrig im Unterricht und willig, wenn sie zum Spielen gerufen wurden. Da infolge der sich häufenden Fliegerüberfälle die Konzerte im Stadtgarten für längere Zeit eingestellt wurden, fielen auch für unsere Schülerkapelle, die bei der Bevölkerung sehr beliebten Sonntags-Vormittagskonzerte aus. Besondere Freude machte es der Kapelle, wenn sie auf Wunsch der Verwundeten auftreten durfte; 38 mal spielte sie zur Unterhaltung unserer Feldgrauen in den verschiedensten Lazaretten. Außerdem trat sie während des Krieges 14 mal bei verschiedenen Anlässen und an verschiedenen Orten auf. In den Heeresdienst traten im Laufe der Kriegsjahre 52 Zöglinge ein; 6 von ihnen fielen auf dem Schlachtfeld; bei den Fliegerangriffen 1915 und 1916 büßten 4 ihr junges Leben ein. Für Mitwirkung im Orchester erhielten nach 5jähriger Zugehörigkeit das silberne Ehrenzeichen 16/17 27, 17/18 20 und 18/19 21 Zöglinge.

Marmelade statt Obst.

Karlsruhe, 24. Juli. Von zuständiger Seite wird aus Berlin geschrieben:

Die Fettversorgung Deutschlands wird auch im nächsten Jahre noch unzureichend sein. Auch im Jahre 1920 ist daher mit einem starken Bedarf an zuckerhaltigen Brotaufstrichmitteln zu rechnen. Die für die großstädtischen und sonstigen dichtbevölkerten Bezirke Deutschlands erforderliche Marmelade muß deshalb sichergestellt werden. Um das zu erreichen, hat sich der Reichsernährungsminister entschließen müssen, einen Teil der Herbstobsternte zu erfassen, der der Marmeladenindustrie zufließen soll. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst wird, wie sie uns mitteilt, sich bei der Erfassung der benötigten Obstmengen in weitestem Maße die Mitwirkung des Handels sichern. Sie glaubt auch von allgemeinen Absatzbeschränkungen und sonstigen Zwangsmitteln im großen und ganzen Abstand nehmen zu können."

Damit ist also wiederum von Berlin aus entschieden worden, daß ein wesentlicher Teil unseres Obstes nicht den Konsumenten direkt, sondern den Marmeladefabriken zufließen soll. Während der Kriegsjahre hat man sich diese behördliche Bevormundung gefallen lassen, weil man wußte, daß unser Heer auf die Marmelade unbedingt angewiesen war. Heute treffen diese Verhältnisse nicht mehr zu u. es gilt, gegen die Fortdauer der Bevormundung durch das Reichsernährungsministerium in Sachen der Obstversorgung schärfsten Protest einzulegen. Es ist eine Beleidigung der deutschen Hausfrau, ihr durch die Wegnahme von Zucker und Obst und die Aufzwingung der fabrikmäßig hergestellte Marmelade zu sagen, daß sie selbst nicht imstande sei, für ihren Haushalt zu sorgen. Ganz abgesehen davon, daß die recht ansehnlichen Gewinne, welche die Marmeladefabriken erzielt haben und sicher auch noch weiterhin erzielen wollen, doch gewiß nicht zur Verbilligung des Brotaufstriches beitragen.

Unser badisches Ministerium wird hoffentlich Gelegenheit nehmen, der Reichsbehörde diesen Standpunkt energisch zu unterbreiten. In die öffentliche Bewirtschaftung des Spätobstes hat man sich gefunden, weil seitens des Ministeriums bezw. der Bad. Obstversorgung zugesichert wurde, daß dadurch das Obst gleichmäßig in alle Hände verteilt würde. Soll unser Obstsegen aber mit behördlicher Hilfe in die Marmeladefabriken abwandern, dann wird man den Beschluß auf öffentliche Bewirtschaftung des Obstes wohl weniger ruhig hinnehmen.

Turnen, Spiel und Sport.

= **Vom Fußballsport:** Morgen Samstag findet auf dem Sportplatz an der verl. Moltkestraße ein Privatwettspiel zwischen dem F. C. Phönix-Alemannia und dem Karlsruher Fußballverein statt. Bei der ziemlich gleichwertigen Spielstärke, die die beiden Mannschaften zur Zeit haben, steht zu erwarten, daß sie sich ein gutes und an spannenden Momenten reiches Spiel liefern werden.

Δ **Die Fußballabteilung des Karlsruher Turnvereins 1846** und diejenige des Turnvereins Durlach treffen sich am kommenden Sonntag, den 27. ds. Mts., vormittags ½10 Uhr auf dem Platze des letztgenannten Vereins im Retourwettspiel um die Gaumeisterschaft im Karlsruher Turngau. Beide Vereine verfügen zur Zeit über recht spieltüchtige Mannschaften, es dürfte infolgedessen ein spannendes Wettspiel in Aussicht stehen. Der Platz ist zu erreichen bei der Haltestelle in Durlach vor der Brücke links ab.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 24. Juli, mittags 2.26 Uhr: Barom. 748,9 mm, Therm. 17,0 Grad, absol. Feuchtigk. 10,8 mm, Feuchtigk. in Proz. 75, Wind N.W., Himmel halb bedeckt; am 24. Juli nachts 9.26 Uhr: Barom. 751,2 86, Therm. 14,6 Grad, absol. Feuchtigk. 10,6 mm, Feuchtigk. in Proz. 86, Wind W.N.W., Himmel halb bedeckt; am 25. Juli, mittags 7.26 Uhr: Barom. 752,6 mm, Therm. 13,9 Grad, absol. Feuchtigk. 10,5 mm, Feuchtigk. in Proz. 90, Wind N.O., Himmel wolkig.

Höchste Temperatur am 24. Juli 18,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,6 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 25. Juli 7.26 früh 0,6 mm.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Im Verlag der Sponholtz Druckerei Hannover ist zum Preise von 3.50 *M* eine Anleitung zur Vermögensaufstellung zum 31. Mai 1919 erschienen. Der Verfasser, Rechtsanwalt Dr. Bohnen, Leiter der Steuerberatungsstelle der Handelskammer, gibt uns in seiner Schrift eine gemeinverständliche Erläuterung der für die Vermögensaufstellung erlassenen, zum Teil recht verwickelten Bestimmungen, und sei Jedermann, der auf der einen Seite die Aufstellung genau machen, sich aber auf der anderen Seite vor Nachteilen schützen will, deshalb die Schrift zur Anschaffung empfohlen.

Emil Gött. Briefe an einen Freund. Nebst einer literarischen Nachlese herausgegeben von Gustav Manz. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck, München. 1919. Preis gebunden Mk. 6.—. Das Buch enthält außerordentlich fesselnde und die Persönlichkeit des Dichters bezeichnende Briefe von seiner Studentenzeit bis zu seinem Tode; unter diesen erregen heute die Briefe vom 1. und 10. Januar 1906 ganz besondere Aufmerksamkeit, die die Ereignisse des Burenkrieges geistvoll beleuchten und geradezu prophetische Worte über das Verhältnis Englands zu Deutschland aussprechen.

Der Kampf um den Rechtsfrieden nennt die Deutsche Liga für Völkerbund ihre neueste Veröffentlichung, die ihre Ausgabe der vollständigen Friedensforderungen der Entente fortsetzt und den vollständigen Text des amtlichen Weißbuches über die Friedensverhandlungen in Versailles von der ersten Einladung der Entente bis zur Ueberreichung der deutschen Gegenvorschläge wiedergibt. Der ganze Schriftwechsel, aus dem sich die Verhandlungen zusammensetzen, ist Urkunde an Urkunde nebeneinandergereiht und die Dokumente reden eine tief eindringliche Sprache von dem erschütternden Kampf, den die deutsche Delegation um einen Frieden des Rechts und der Versöhnung geführt hat. — Das 300 Seiten starke Buch, das im Verlag von Hans Robert Engelmann, Berlin erschienen ist, kostet *M* 5.—.

Geschichte der russischen Revolution. Von Professor Dr. Freiherr von Freytagh-Loringhoven. J. F. Lehmanns Verlag, München. Preis 6 *M*.— Der Verfasser zeigt, daß die deutsche Revolution in ihrem bisherigen Verlauf ein fast genaues Abbild der russischen ist. Es ist gerade für das deutsche Volk außerordentlich wichtig, die Zeitgeschehnisse in Rußland klar zu erkennen, denn die deutsche Revolution war bisher so stark durch russisches Geld und bolschewistische Ideen genährt, daß sich die Weiterentwicklung der deutschen Revolution aus der russischen erkennen läßt. Der Verfasser, einer der berufensten Kenner des russischen Volkes und seiner Geschichte, hat seine Aufgabe, geschichtliche Ordnung in das Chaos der russischen Zeitgeschehnisse zu bringen, ausgezeichnet gelöst.

Die Verstaatlichung der Banken und der Sozialismus von Parvus. Preis kartoniert 3 *M*, gebunden 4.50 *M*. 1919. Berlin S.W. 68. Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Karlsruhe**, 25. Juli. Im städtischen Konzerthaus gab man gestern in teilweise neuer Besetzung die zugkräftige Operette „Liebe im Schnee", deren Wiedergabe unter Kapellmeister Schweppes anfeuernder Leitung einen guten Eindruck hinterließ. Auf der Bühne entwickelte das Trio S[...]inger-Friedrich-Norden Temperament und gute La[une], [...] man noch den beiden Damen das Zeugnis glänzender [...]licher Darbietungen ausstellen darf. Herr Norden, der hier nicht ganz gleichen Schritt halten kann, machte durch seine nimmermüde Gelenkigkeit die stimmliche Unausgeglichenheit wett. Den sehr gefühlsduselig angelegten Kammersänger von Rhyn hat Herr Faber übernommen, der in Spiel und Gesang eine gleich lobenswerte Leistung bot. Einige kleinere Partieen, die früher von Mitgliedern des Landestheaters gegeben wurden, haben durch die jetzige Neubesetzung nicht gelitten. Es wären hier besonders Herr Fork und Fr. Kutschera als Bürgermeisterspaar und Annie Bödeker als Geheimratswitwe zu erwähnen. Dem zahlreich erschienenen Publikum gefielen die schmarrig angehauchten Sentimentalitäten gleichermaßen, wie die bekannten Schlager. Es gab stürmischen Beifall, Rosen und Nelken.

Ministerium u. Landtag bei den Volksschauspielen in Oetigheim

§ **Karlsruhe**, 25. Juli. Pfarrer Saier, der unermüdliche Leiter der Oetigheimer Volksschauspiele, hatte die Mitglieder des Ministeriums und des Landtages auf Donnerstag nachmittag zu einer Aufführung des biblischen Spieles „Der Friede" von Sebastian Wieser eingeladen. Das Stück ist zum erstenmale im Laufe des Sommers des letzten Jahres aufgeführt worden. Seitdem wurde es oft mit steigenden Erfolgen gegeben und neuerdings hatte der Spielleiter verschiedene szenische Bereicherungen daran vorgenommen und namentlich die wirkungsvolle Schlußapotheose besonders glanzvoll herausgearbeitet.

Bei sehr guter Darstellung machte das Spiel gestern mit seinen farbenprächtigen Bildern, seiner seelenvollen Orgelmusik, mit seinen frischen Chören auch auf unsere Landesboten einen starken Eindruck. Vor Beginn des Spieles hatte Pfarrer Saier die Erschienenen begrüßt und die Bedeutung der Kunst und des Volksschauspiels im Besonderen für unser Volksleben gekennzeichnet. Mit gutem Humor hieß er die Mitglieder der Regierung und des Landtags im Garten Oetigheim willkommen, dessen Genüsse aber nur dem Herzen, den Augen und den Ohren, aber nicht dem Leibe zustatten kommen.

Nach der ersten Abteilung des Spieles dankte Staatspräsident Geiß im Namen der Regierung und des Landtages dem Komitee der Naturspiele für die Darbietungen und versprach die Förderung des Unternehmens durch die Regierung. Nach der Aufführung vereinigte man sich im Gasthause „Zum Tell" in zwangloser Weise. Hier würdigte Landtagspräsident Kopf die Verdienste des Pfarrers Saier und seiner Mitarbeiter und brachte ein dreifaches Hoch auf den wackeren Spielleiter von Oetigheim aus.

Vermischtes.

= **Berlin**, 25. Juli. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." aus Düsseldorf ereignete sich auf der Zeche Neumühl bei Oberhausen eine Schlagwetterexplosion. Acht Bergleute wurden verschüttet. Drei sind tot geborgen worden.

WTB. **Nieuport**, 24. Juli. Agence Havas. **Ein Lastautomobil, das 45 Arbeiter beförderte, fiel in den Kanal. Bis zur Stunde konnten 12 Leichen geborgen werden.**

Ueberquerung des Atlantischen Ozeans in vier Tagen.

WTB. **Washington**, 24. Juli. Reuter. **Das Schiffahrtsamt teilt mit, daß die Pläne von zwei Dampfern fertiggestellt sind, die bei einer Länge von 1000 Fuß und bei einer Geschwindigkeit von 30 Knoten imstande sind, den Atlantischen Ozean in vier Tagen zu durchqueren. Die Schiffe werden im Kriege als Hilfskreuzer verwendet werden.**

Unruhen und Streiks.

Zu den Massenentlassungen.

TU. **Berlin**, 25. Juli. (Privattl.) **Der Verband der Telegraphenarbeiter Groß-Berlins beschloß in seinen gestrigen Versammlungen mit allen gegen 10 Stimmen, in den Generalstreik einzutreten, wegen der Entlassung von 287 Arbeitern, die am 21. Juli an dem Demonstrationszug teilgenommen haben. Es wurde die sofortige Wiedereinstellung der entlassenen Telegraphenarbeiter und die Einrechnung über die Lohnzahlung vom Tage der Entlassung verlangt. Es soll solange im Generalstreik verharrt werden, bis diese Forderung bewilligt wird. Nach 3 Tagen wollen die Telegraphenarbeiter im gesamten Reich in den Generalstreik treten.**

TU. **Berlin**, 25. Juli. (Privattel.) **Die gestrige Massenentlassung bei den Siemenswerken hat zu einem allgemeinen Arbeiterausstand in diesem Werke geführt. Der Betrieb in diesem Werke steht still. Insgesamt handelt es sich um mehr als 25 000 Arbeiter.**

WTB. **Berlin**, 25. Juli. Nachdem gestern etwa 20 000 Arbeiter auf Beschluß der Direktion des Siemenskonzerns entlassen werden sollten, legten sofort die Arbeiter zweier Werke in Siemensstadt und vormittags weitere Werke die Arbeit nieder. Man befürchtet die Stillegung des ganzen Betriebes. In Siemensstadt sind 23 000, in allen Betrieben des Siemenskonzern in Berlin, Siemensstadt, Charlottenburg, Lichtenberge und Gartenfeld bei Spandau 30 600 Arbeiter beschäftigt.

Entschädigung der durch innere Unruhen verursachten Schäden.

WTB. **Weimar**, 25. Juli. Der Nationalversammlung ist gestern ein Gesetzentwurf zugegangen, der die Entschädigung der durch innere Unruhen verursachten Schäden zum Gegenstand hat. Nach dem Gesetzentwurf ist ein Ersatzanspruch nur gegeben, wenn durch die Schäden das wirtschaftliche Bestehen des Betroffenen gefährdet worden ist. Die Höhe der Schäden von beweglichen und unbeweglichen Sachen wird nach den Grundsätzen festgestellt, die für die Höhe des Kriegsschadens nach dem Gesetz vom 3. Juli 1916 und den zu seiner Ergänzung und Ausführung erlassenen Bestimmungen maßgebend sind. Der Anspruch beschränkt sich auf den Betrag, der erforderlich ist, um den Geschädigten unter Berücksichtigung der ihm sonst zur Verfügung stehenden Mittel zur Wiederherstellung der beschädigten Sachen in den Stand zu setzen.

Bei Schäden an Leib und Leben wird den Geschädigten Ersatz für die notwendigen Heilungskosten und für die Einbuße an Erwerbsfähigkeit, den Hinterbliebenen ein Ausgleich der Nachteile gewährt, die ihnen durch den Fortfall des Ernährers entstanden sind. Die Höhe des Ersatzes ist unter Berücksichtigung der den Betroffenen sonst zur Verfügung stehenden Mittel zu bemessen. Der Ersatz wird, soweit es sich um Heilkosten handelt, in Form einer monatlichen Rente gewährt. Die Rente soll nach Umfang und Dauer den Betrag nicht überschreiten, der dem Geschädigten oder den Hinterbliebenen des Verstorbenen nach dem waltenden Militär-Unterstützungsgesetz zustehen darf.

Zur Streiklage in Rußland.

TU. **Haag**, 25. Juli. (Privattel.) **Die Lage in Rußland wird von Stunde zu Stunde verschärft. Immer neue Arbeitergruppen schließen sich dem Ausstand an. In verschiedenen Städten werden neue ernsthafte Unruhen gemeldet.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

‡ **Flehingen** (A. Bretten), 24. Juli. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde der Kandidat der vereinigten Bürgerpartei, Landwirt Ludwig Barth, gewählt.

= **Heidelberg**, 23. Juli. Der Bürgerausschuß setzte am Dienstag seine Beratungen über die Nachtragsumlage und die damit zusammenhängenden Vorlagen fort. Nach weiterer eingehender Spezialdebatte wurde die Gewährung einer einheitlichen Teuerungszulage an die städtischen Beamten und Lehrer nach dem staatlichen Vorbild genehmigt. Diese und die außerordentliche Zulage an die städt. Arbeiter und Aushilfskräfte, die bewilligt sind, werden gemäß einem demokratischen Antrag, der mit 51 gegen 43 Stimmen Annahme fand, aus laufenden Wirtschaftsmitteln gedeckt. Dadurch erhöht sich der ungedeckte Aufwand allerdings auf 2,3 Millionen Mark. Ein weiterer demokratischer Antrag ging dahin, den Vervielfacher für das Einkommen von 2 auf 2,5 zu erhöhen, und außerdem weitere 200 000 Mark als Umlagenachträge in den Voranschlag einzustellen. Dieser Antrag wurde angenommen, ebenso der stadträtliche Antrag auf Bewilligung einer Nachtragsumlage von 10 Pfg. Die Umlage beträgt nunmehr für je 100 Mk. Liegenschafts- und Betriebsvermögen 50 Pfg., für das Kapitalvermögen 25 Pfg. und für je 1 Mk. staatlichem Einkommen-Steuersatz 1,25 Mk.

Weinheim, 24. Juli. Im Verfolg der Neuwahlen hat Bürgermeister Dr. Wettstein, dessen Amtszeit noch 2 Jahre läuft, der Gemeinde sein Amt zur Verfügung gestellt und um Pensionsregelung auf Grund seiner Dienstbeschädigung (schwere Kriegsverwundung) gebeten.

:: **Adelsheim**, 25. Juli. Eine erfreuliche Nachricht, die auch für andere badische Familien von Interesse sein dürfte, ist dieser Tage einer hiesigen Witwe zugegangen. Wenige Wochen nach Kriegsbeginn war ihr mitgeteilt worden, daß ihr beim Ref.-Inf.-Regiment 109 dienender Sohn bei Epinal gefangen genommen worden sei. Als Monate vergingen, ohnedaß eine Nachricht von dem Gefangenen eintraf, mußte man annehmen, daß er gefallen oder gestorben sei. Jetzt ist von ihm eine Nachricht eingegangen, daß er sich im Lager Ratschra in Algier befand und der Heimkehr entgegensieht. Die Gefangenen in Afrika durften nicht schreiben, weshalb man nicht wußte, ob der Vermißte noch am Leben ist.

):(**Rastatt**, 24. Juli. Die hier beschäftigte 18jährige Paula Knödler geriet am Dienstag vormittag an die Flamme der zur Arbeit benötigten Lampe. Ihre Kleider fingen Feuer und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß die Bedauernswerte gestern mittag gestorben ist. — Letzten Dienstag verunglückte ein hier wohnhafter Wirt beim Kirschenbrechen in Oberweier. Es brachen beide Leiterbäume an der benützten Leiter und der Wirt stürzte aus einer Höhe von 10 Meter ab, wobei er sich lebensgefährliche Verletzungen zuzog. Er wurde in das Bürgerspital eingeliefert, wo er seinen Verletzungen heute erlag.

= **Ringsheim** b. Ettenheim, 25. Juli. Durch Feuer wurden hier die landwirtschaftlichen Gebäude der Eheleute Rest und der Witwe Koch eingeäschert. Der Schaden beträgt über 20 000 Mark. Der Brand war von dem 9jährigen Knaben des Landwirts Rest verursacht worden.

≡ **Freiburg**, 24. Juli. Dem badischen Landesverein für Bienenzucht wurde von einigen Bezirksvereinen folgender Antrag unterbreitet: „Nachdem gerichtlich und in voller Oeffentlichkeit festgestellt ist, daß der am 29. 3. 10 erfolgte Ausschluß des Imkervereins für den Bezirk Freiburg aus dem Landesverein zu Unrecht erfolgt ist, ist es Pflicht des Landesvereins und der Bezirksvereine, dieses Unrecht wieder gutzumachen. Wir stellen den Antrag, den Ausschließungsbeschluß aufzuheben. Erst dann stellt der Landesverein wieder eine geschlossene Reihe vor und stärkt sein Ansehen und seine Schlagkraft".

„:" **St. Georgen**, i. Schw., 25. Juli. Das 4jährige Kind der Witwe Hepting wurde beim Ueberschreiten der Straße von einem Wagen überfahren und sofort getötet.

):(**Bonndorf**, 25. Juli. In Eschach stürzte der Landwirt Martin Schütz beim Heuladen vom Wagen und war sofort tot. — In Aichen wurde dem Landwirt Augustin Boll der Betrag von 13 000 Mk., den er in barem Gelde in seiner Wohnung aufbewahrt hatte, gestohlen.

=:= **Konstanz**, 25. Juli. Der Stadtrat hat an das Finanzministerium eine Eingabe gerichtet, in welcher die Aufhebung des Zolls bei der Einfuhr von Lebensmitteln im kleinen Grenzverkehr gefordert wird. Dieser Eingabe haben sich die anderen Grenzstädte Singen, Säckingen, Waldshut und Lörrach angeschlossen. Die Erbitterung unter der Grenzbewohnerschaft wegen der Beibehaltung des Zolls ist im Wachsen begriffen. (Wie erinnerlich hat sich auch der badische Landtag mit dem Zoll im kleinen Grenzverkehr befaßt und an die Regierung die Aufforderung gerichtet, bei der Reichsregierung die nötigen Schritte wegen Aufhebung des Zolls zu unternehmen.)

Eine Arbeitsgemeinschaft der Bauernräte.

= **Karlsruhe**, 25. Juli. Die Vertreter des badischen, bayerischen, hessischen und württembergischen Landesbauernrates haben sich in einer kürzlich stattgefundenen gemeinsamen Sitzung dahin geeinigt, daß sie für die Folge in allen wichtigen, das Interesse der Landwirtschaft und der Lebensmittelversorgung berührenden Fragen gemeinsam gegenüber der Reichsregierung vorgehen wollen. Zu diesem Zweck haben sie regelmäßige Zusammenkünfte vereinbart. Als Vorort der Arbeitsgemeinschaft wurde Stuttgart bestimmt und der württembergische Landesbauernrat als Geschäftsstelle vorgesehen. Zweck dieser Vereinbarung ist, eine weitergehende Berücksichtigung der süddeutschen Sonderinteressen zu erreichen.

Aus den Nachbarländern.

$ **Freudenstadt** (Wttbg. Schwarzw.), 25. Juli. Bei der am 18. Juli in Stuttgart stattgehabten Besprechung im Ernährungsministerium wurde beschlossen, den Oberämtern zu gestatten, daß Fremde ohne ärztliches Zeugnis bis zur Dauer von 3 Wochen aufgenommen werden können. Diese Verfügung ist bereits in Kraft getreten.

12046
BTV 18 46
Karlsruher Turnverein 1846
Samstag, den 26. d. Mts., abends punkt ½8 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft Eintracht
Ehren- und Familienabend

F.-C. Hertha 1909 Karlsruhe (B).
Samstag, 26. Juli 1919, abends ½9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
wozu vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Sonntag, 27. Juli 1919, nachm. 6 Uhr:
Tanz-Unterhaltung
im „Gasthaus z. Ziegler", Baumeisterstraße.
Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen. B45830
Wegen Privatspiel siehe besondere Anzeige (Samstag Mittag).
Der Vorstand.

Fußball-Verein Grünwinkel.
Samstag, 26. VII. 19, abends ½9 Uhr Spielerversammlung im Lokal.
Sonntag, 27. VII. 19, nachm. 4 Uhr, auf dem Sportplatz F.-C. Mühlburg (Honsellstr. Straßenbahnlinie 1 und 2) „Germania" Durlach I gegen Grünwinkel I.
Vorm. ½11 Uhr, nachm. 1 und ½3 Uhr Spiele der 4., 3. u. 2. Mannschaft. 12043
Abends Zusammensein im „Rößle".
Der Vorstand.

Kinder 6315a (erholungsbedürftig) jeden Alters werden im Höhenluftkurort Freudenstadt (Schwarzw.) in sorgsame Pflege genommen. Aufsicht; auf Wunsch Unterricht. Lebensmittelverh. günstig. Schuldirekt. Hoffmann.

Achtung!
Wäsche zum waschen auf d. Bleiche wird noch angenommen. Angebote unt. Nr. B45780 an die „Bad. Presse".

Schneiderin nimmt noch Kunden an. Mondstr. 2a, III. A21822

Sportplatz an der verl. Moltkestrasse.
Samstag, den 26. Juli 1919, nachm. 6 Uhr.
Fussball-Wettspiel
Phönix-Alemannia gegen **K. F. V.** 12011
Preise der Plätze: 2.50, 2.—, 1.50 und 1.—, einschl. Lustbarkeitssteuer. Für Mitglieder beider Vereine 50 Pfennig.

Restauration Kronenhalle
Kronenstraße, Haltestelle der Elektr.
Inhaber **Karl Jehle,** Metzger.
Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Warme Küche bis 11 Uhr abends.
Abendtisch von 6—9 Uhr.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. 321754
Gute Weine :-: Printz-Bier.
Elektr. Beleuchtung. Telefon 1204.

Jagdverpachtung.
Am Mittwoch d. 6. Aug. ds. Js., nachmitt. 3 Uhr, wird im Rathause zu Waibstadt die Berechtigung zur Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, welche in 2 Bezirke eingeteilt ist und Feld und Wald umfaßt, für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis 31. Januar 1926 in öffentlicher Versteigerung vergeben.
Der erste Bezirk umfaßt das Gelände südlich der Schwarzbach mit einem Flächengehalt von zirka 1210 Hektar und der zweite Bezirk das nördliche Gelände mit ca. 616 Hektar Fläche. Als Steigerer werden nur Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch bezirksamtliches Zeugnis nachweisen, daß gegen Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die näheren Bedingungen sind im Rathause zur Einsicht aufgelegt.
Waibstadt, d. 16. 7. 19.
Bürgermeisteramt. A. Wacker.
6182a K. Kürn.

Ohne Verschub Ziehung 1. August
Baden-Badener Geldlotterie A1228
2165 Bargewinne **23 000 M.**
Hauptgewinn **10 000 M.**
Los 1.— M., Porti u. Liste 40 Pfg. mehr, empfiehlt und versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim O 7, 11. Früher Straßbg., Els.
Karlsruhe: Fr. Pecher, Zirkel 30, Carl Götz, Hebelst. 11/15.
Brunnert, Antwolfer, Gehm, Maler.

Aluminium-Eßbestecke
liefert roh, gerollt u. geschliffen, sauber u. billig.
Alumin.-Bestecksgießerei **A. Kritzler,** Lüdenscheid in Westf., Schützenstr. 29a. B30255

Patent-
Anmeldungen, Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Ausl. Anmeldungen etc. fertigt bei billigster Berechnung:
Techn. Büro
Heinrich **Kress,** Ing.
Karlsruhe — Tel. 2421
Kaiserstraße 74 (am Marktplatz)
20jähr. Spezialerfahrung im Patentwesen u. Konstruktionsfach; feinste Referenzen, viele Anerkennungen, gewissenhafte und reelle Bedienung, streng solides Unternehmen. Lieferant hiesiger u. auswärtiger erster Firmen. 11976

Diesjährige **Hahnen,**
Suppenhühner,
leb. **Bachforellen,**
Blaufelchen,
Aug. Enz,
Karlstraße 12.
Telef. 454 ✦ Telef. 454
12044

Teilhaber
für eine Möbelschreinerei a. hies. Platze mit ein. Mille Einlage gesucht. Angebote u. Nr. B45464 an die „Bad. Presse" erbeten.

Interess. billige Bücher für Jeden etwas. Verlgt. Gratisprospekt B d. W. Riecks, Berlin 55. B29205

Ha-Be Haarnetze;
Einfache Haubennetze
Doppelte „
Kunsthaar „ 8168
Stirnnetze, 40×40
„ 50×50
jeweils in allen Farben sowie in weiß u. grau bei
H. Bieler
Parfümerieladen
Kaiserstrasse 223
zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Leere Odolflaschen
werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: A529
10 Pf. per große Flasche,
6 „ „ kleine „

Mühle!
Kundenmühle z. kaufen oder zu pachten **gesucht.** Angebote zur Weiterbeförderung u. Nr. B29685 an die „Bad. Presse".

Wirtschaft ges.
Tücht., erfahrene Wirtsleute suchen auf 1. Oktober gutgeh. Wirtschaft. Mann Metzger. Angeb. unt. Nr. A21432 an die „Bad. Presse" erbeten.

Filiale gesucht
Tüchtige Leute. Frau früher langjährige Verkäuferin, suchen gegen Kaution eine gute Filiale womöglich in d. Lebensmittelbranche. Angebote erbitte unter Nr. B45844 an die „Bad. Presse".

Obst-Verteilung.
In den Obstverkaufsgeschäften **Nr. 82 bis 86** einschl. kommen **heute, den 25. Juli, Kirschen** zur Verteilung.
Kopfmenge 2 Pfund gegen die Obstmarke Nr. 8 zum Preise von 75 Pfg. pro Pfund. 12041
In den Geschäften **Nr. 82 und 83** gelangen **Kirschen oder Frühäpfel,** Kopfmenge 2 Pfund gegen die Obstmarke Nr. 3, die Frühäpfel zum Preise von 60 Pfg. für das Pfund zum Verkauf.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Die Bekleidungsstelle
des **Bezirkskommandos**
befindet sich **nicht mehr** in Durlach, neue Trainkaserne, sondern in
Karlsruhe (Neue Artill.-Kaserne)
Moltkestraße 8 (Endstation der Straßenbahnlinie 8). Eingang Kußmaulstraße, Zimmer 175, IV. Stock. Meldungen an Wochentagen 8 bis 1 Uhr mittags.
Wegen Stoffmangel wie in Berücksichtigung der jetzt zurückkehrenden Kriegsgefangenen können vorläufig nur die Kriegsbeschädigten, entlassenen Uffz. u. Mannschaften **wie Diejenigen,** die ihre Bedürftigkeit nachgewiesen haben und beim Bezirkskommando vorgemerkt sind, mit einem Anzug abgefunden werden.
Alle diese vorgemerkten Heeresentlassenen werden der Reihe nach, wie sie angemeldet sind, durch Karte zum Empfang ihres Anzuges vorgeladen.
Ein vorzeitiges Erscheinen ist zwecklos.
Karlsruhe, den 22. Juli 1919. A1658
Bezirkskommando Karlsruhe.

Bekanntmachung.
Die Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie betr.
Die **Ziehung** der 2. Klasse der 14. Preußisch-Süddeutschen (240. Preußischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 14. und 15. August 1919 stattfinden.
Die planmäßige Erneuerung der Lose der 2. Klasse hat bis spätestens **Freitag, den 8. August d. Js.,** abends 6 Uhr, bei den zuständigen Badischen Lotterieeinnehmern zu erfolgen, die auch Kauflose abgeben.
Karlsruhe, den 25. Juli 1919.
Landeshauptkasse
als Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie. 1203

Büchereinrichtung—Bücherführung Bilanzaufstellung — Bilanzprüfung
übernimmt bei strengster Verschwiegenheit
Badische Treuhandgesellschaft m. b. H.
Anruf 1526. Karlsruhe Erbprinzenstr. 31.

Das Große Los!!!
Ich habe einen glänzenden, konkurrenzlosen Verkaufsartikel für Versandgeschäfte, Vertreter, Damen im Nebenberufe. Hohe Gewinne, Riesenumsatz, ständige Nachbestellungen. Verlangen Sie noch heute Offerte! A1644
Aal, Nürnberg, Stephanstraße.

Koksbrecher und Unterwindfeuerungen
nach bewährtem System baut seit vielen Jahren
Maschinenfabrik Louis Nagel,
Karlsruhe (Baden). 11905

Täglich frischgeschlachtete
Kaninchen sowie Geflügel
jeder Art empfiehlt billigst. 321838
M. Pfefferle, Telefon 3035. Goethestraße 35
Daselbst Stopfgänse zu verkaufen.

Ia. Schweinefutter,
Dörrgemüse (vorwiegend gelbe Rüben) versende ich in Waggon, zentnerweise sowie in Postkolli. Preis pro Zentner Mk. 60.— bei Waggon billiger. Postkolli Mk. 6.50 mit Verpackung. 15 Ztr. Grün braucht man für 1 Ztr. Dörrgemüse, also äußerst billig. 321618
H. Diehl, Durlach,
Schloßstr. 4. — Lager Rappenstr. 4. — Tel. 484.

Pelz-Arbeit
ist
Kunst- u. Vertrauens-Arbeit.
Umarbeitungen nach vorliegenden neuesten Modellen | **Instandsetzungen** mit grösster Sorgfalt äusserst billig.
Vorherige Kostenberechnung.
Nur der gelernte
„Spezial-Fachmann"
gibt Ihnen fachm. Rat und die Gewähr
daß Ihr wertvolles Pelzmaterial
— sachgemäss verarbeitet —
— vorteilhaft ausgenützt —
— Nichtverwendetes zurückgegeben —
— und für spätere Wieder-Aenderungen erhalten wird!
Demzufolge stets reell, preiswerter.
Grosskürschnerei
Wilh. Zeumer
Kunst-Werkstätte für Pelz-Bekleidung
Kaiserstr. 125/127 Telefon 274.

Tüchtige Wirtsleute gesucht
zur Uebernahme einer gutgehenden Wirtschaft per 1. Oktober oder früher. Angeb. unter Nr. 12016 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Verloren
1 gold. Kettenarmband. Abzugeben gegen gute Belohnung, da wertvolles Andenken, b. Bassow, Herrenstr. 50a, III. B45850

Entlaufen
reiner Schnauzer. Abzugeben gegen Belohnung Durmersheimerstraße 11, Grünwinkel. B45822

Hund (Rotweiler, weiblich) **zugelaufen.** Abzuholen im **„Goldenen Hecht"** bei **Ludwig Scheidt,** Steinstraße 4 geg. Rückerstattg. der Einrückungsgebühr u. Futtergeld. 12042

Besseres Fräulein Ende 20, vermögend, tüchtig im Haushalt, sucht, da Gelegenheit fehlt, gebildeten Herrn, mit nur guter Existenz und offenen, festen Charakter, zwecks **späterer Heirat** kennen zu lernen. Str. Verschwiegenh. wird zugesichert. Angebote unter Nr. B30253 an die „Badische Presse" erbeten.

Junggeselle
Akademiker, Ende 30, evangel., musikliebend, wünscht sich mit vermögender, evang. Dame, von tadellosem Vorleben, im Alter v. 24—30 Jahren, zu verehelichen. Voraussetzung ist gute Erscheinung, häusl. Wesen, musik. Begabung u. reger Geist. Größere Barmitgift oder Einheirat erwünscht. Unter Zusicherung größter Verschwiegenheit erbitte ernstgemeinte Zuschriften mit Bild, die zurückgegeben werden, unt. Nr. B45818 an die „Bad. Presse".

Metzger
27 Jahre alt, 20 000 Mk. Barvermögen, sucht Bekanntschaft, am liebsten Einheirat in Wirtschaft mit oder ohne Metzgerei (Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschloss.). Nur ernstgemeinte Angebote mit Bild unter Nr. B30269 an die „Bad. Presse" erb.

Techniker, 34 Jahre, wünscht zur Stütze seines aussichtsr. Untern. bald
Heirat
mit geeignet. Fräulein. Kaufmänn. gebild. wünschenswert. Angebote vertrauensv. Hauptpostlager-Karte 9. Karlsruhe. 321833

Heirat.
Arbeiter in sicherer Stellung, 40 Jahre, kath., wünscht Briefwechsel mit Mädchen oder Witwe zwecks baldiger Heirat. Dienstmädchen vom Lande bevorzugt. Angeb. unt. Nr. A21824 an die Bad. Presse erb.

Schmiedmeister
27 J. alt, ev., in aufblühendem Landorte, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, zwecks Uebernahme d. elt. Gesch. Mädchen oder ja. Witwe vom Lande mit größer. Vermögen zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Ausführliche Angebote m. Bild unter Nr. B30263 an die „Bad. Presse".

Wünsche mit wohlerzog. bürgerl. Dame bekannt zu werden
zwecks sp. Heirat.
Hauptbed. edler Frauencharakter. Angebote mit Bild u. genauen Angaben der Verhältnisse unter Nr. B30261 an die „Badische Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

Holz-Wohnhaus-Bau
Ed. Hennig, Zittau i. S.
liefert als Spezialität: feststehende, zerlegbare, transportable **Holz-Wohnhäuser, Ausstellungs-, Lazarett-, Wohn-, Arbeits-, Magazin-, Stallbaracken u. s. w.**
Sofortige Lieferzeit, exakte Ausführung, größte Lebensdauer. Ausgeführte Holzwohnhäuser können besichtigt werden. 4426a
Auskunft: Vertreter Obering. **C. Buck,** Stuttgart, Cannstatterstraße 38.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach langem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr

Leopold Reutlinger

kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres. B45910

Die trauernde Gattin:

Bertha Reutlinger, geb. Bühler
und Kinder.

Karlsruhe, München, Frankfurt, Rexingen, Philadelphia.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 5 Uhr auf dem neuen israel. Friedhof.
Trauerhaus: Kreuzstr. 10, III. Stock.

Tieferschüttert geben wir die schmerzliche Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse heute morgen ½3 Uhr, mein innigstgeliebter Gatte, der treubesorgte Vater meiner Kinder

Lukas Kappenberger

Gastwirt

schnell und unerwartet, infolge eines Unglücksfalles, im Alter von 50 Jahren verschieden ist.

Um stilles Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Seraphine Kappenberger,
geb. Schleicher, und Kinder.

Rastatt, den 24. Juli 1919.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Juli 1919, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Wirtschaft zur Industrie, aus statt. 6362a

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode unserer lieben Mutter

Katharina Kern Wwe.

geb. Geißler

sowie für die zahlreichen schönen Kranzspenden, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 25. Juli 1919.
Kaiserstr. 122. B45878

Stotterer erh. zw. Dauerheilung die neue psychiatr. Aufklär.-Schrift umsonst. G. NAECKEL, Neukölln A 103 Neckarstr. 5.

Fabrikbetrieb

der Metallbranche, welcher wegen fortgesetztem Kohlenmangel stillgelegt werden mußte, sucht passende Arbeiten zu übernehmen. Große Fabrikräumlichkeiten und Arbeitsmaschinen für Blechwarenfabrikation, elektr. und autog. Schweißanlagen, Dampf- mit elektrische Kraft je 25 P. S. vorhanden. Geeignete Offerten unter Nr. 6352a an die „Badische Presse".

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante
Wannenbäder
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren
geöffnet: „Werktags vormittags 9–1 Uhr, nachm. 2½–7½ U. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertag. geschlossen.

Fuhrunternehmer
sucht für 2 Paar Pferde Beschäftigung bei billigster Berechnung. Zu erfragen Kaiserstr. 193, Seitenbau, 2. St. A21791

Pensionsgesuch.
Wer würde 11jähr. Jung., welch. d. hies. Göthe-Schule besucht, bei Schulbeginn in Kost u. Pflege nehmen. Angebote unt. 6847a an die „Bad. Presse" erbeten.

Kaufgesuche

Akkumulatoren
(nicht mehr z. reparieren) werden jeder Posten od. einzeln gekauft. 321836 Kögel, Fasanenstr. 25.

Feldstecher
Zeiß oder Görz, zu kauf. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B30247 an die „Bad. Presse".

Kaufen einfache
Bauwinde
(Friktionswinde). Offerten erbitten A1473 Röding & Sieber, Bauunternehmung, Pforzheim.

Ein mittlerer
Kassenschrank
feuersicher, sofort zu kauf. gesucht. Angebote sind zu richten an Paul Guth, Einkaufskommissär, Löffingen i. Schw. 6351a

Registrierkasse
gesucht. Angebote nebst Preisangabe zu richten an Hemmerlein, Durl. Allee 29a. V. B30225

Gut erhaltener
Sekretär
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Helber, Gartenstraße Nr. 53. III. 12029

Fässer
Lagerfässer, rund u. oval, in jeder Größe, Weintransportfässer v. 200 bis 700 Ltr., kauft u. erbittet Angebote 6358a
Emil Well, Wein- und Spirituosenhandlung, Breisach i. B. Telephon 84.

Hund
möglichst etwas dressiert, wachsam u. folgsam, sucht zu kaufen. L. Theilacker, Uhrmacher. Hebelstraße Nr. 23. B45856

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Wirtschaft m. Kino
Preis Mk. 75000.— Anz. ca. Mk. 25000.—
Ang. unt. F. K. 4791 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A1470

Zu verkaufen gutgehende, bürgerliche
Wirtschaft
in bevorzugter Lage Mannheims, Pr. ℳ 60000. Anz. Mk. 20—30000.—
Ang. unter F. K. 4792 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A1471

Wirtschaft,
altes, gutes Geschäft in guter Lage samt rentablem Haus 321818
billig zu verkaufen.
Gg. Heberle Liegensch.-Büro Dorfstr. 37. Tel. 2399.

Wirtschafts-Verkauf.
Nahe Karlsruhe, Bahnstation, gute Lage, ist eine alte, gute Wirtschaft samt Inventar zu 65 000 Mk. zu verkaufen. 321816
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro. Dorfstr. 37. — Telef. 2399.

Bäckerei und Konditorei
in Karlsruhe i. B., beste Stadtlage, m. noch neuem Haus zu 75000 Mk. samt reichlichem Inventar zu verkaufen. 321817
Gg. Heberle, Karlsruhe i. B. Dorfstr. 37 — Telef. 2399

Wohnhaus
Waldstraße 60 zu verkaufen. Beziehbare Wohnung für 1. August.
Näheres Frh. v. Walterhausen, Sofienstr. 33, 2. Stock. 11846

Haus—Achern,
schöne Lage, 5 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleitung, ca. 300 qm Garten zu 8000 Mk. zu verkaufen. Angeb. unter 321811 an d. Bad. Presse.

Einige Aecker,
gut gelegen, auf Karlsruher u. Knielinger Gemarkung, hat zu verkauf. Näh. unt. Nr. 12032 an die „Bad. Presse".

Fast neues **Piano** zu verkaufen.
Zu erfrag. unt. B45836 in der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
Kücheneinrichtung
mit Herd, vollständige Betten, Schränke, Nachttische, Kommode, Tische, Stühle, Diwan, Sofa m. Fauteuils bei Müller, Schwanenstraße 17. Verkauf. B45810

Ein elegant., fast neues
Kinderbettchen
mit Baldachin preisw. z. verkauf. Schell, Hardtstraße 10, III. (Mühlburg) Telefon 720. B45784

Aeltere Bettstelle
mit Rost zu verkaufen. Mosbach, Schillerstr. 16, 2. Stock. B45782

Für Wirtsleute!
Büfett mit eingebaut. Eisschrank und Glasaufsatz zu verkauf. Grötzingen, z. Kaiserhof. Gustav Treßer. B45874

Zu verkaufen:
Ein Büfett mit Butzenscheiben, Küchenschaft u. Küchenwandbrett, 1 mittelgroßer Eisschrank, fast neu, Leopoldstraße 19, 3. Stock, Kern. 321790

Küchenschrank zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 8, III. Grier. B45826

Pollerte Bettstelle,
mit Rost, gut erhalten, zu verkaufen. B45898 Knoll, Leopoldstr. 7a.

Schülerschreibpult, verstellb., Rollwand, Bücherregal, eichen, Fliegenschrank, gr. Puppen-Sportwag., 7 P. Agfa-Filmpack 6/9 bill. zu verkaufen. Durlach, Hauptstraße 16, I. B45766

Kinderklappsportwagen
sehr gut erh., preisw. zu verk. Anzus. ab 2 Uhr. Kapellenstr. 12, IV rechts Wiedmaier. 32188.

Ein gut erhaltener Kinderliegwagen u. Kinderklappstuhl sowie 1 neuer Herrenanzug, Friedensware, zu verkaufen bei A. Schmid, Rankestraße Nr. 20a. II. B45820

Holz.
Zirka 6 cbm Eichen-, Eschen-, Akazien-Rundholz, 10–25 cm Durchmesser, 6–8 Jahre alt, 1 cbm geschnittene eich. Dielen, 20–45 mm stark, 10 Jahre alt, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. B45744
Bauer, Wagnermstr., Karlsruhe, Rintheimerstraße 14.

Gelbe Rüben
zu Futterzwecken hat zu verkaufen. B45802 Fr. Kestler, Alt. Bahnhof.

Pension Herrenalb,
auch als schöner Privatsitz geeignet, herrliche Lage, 20 Zimmer, elegant möbliert, zirka 4800 qm Garten und Park, zu 180000 Mk. samt reichlichem Inventar zu verkaufen.
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Dorfstr. 37. 321819 Tel. 2399.

Gutgehende Wirtschaft
nächst Karlsruhe, stark besuchter Ausflugsort, mit gutgehend. Metzgerei, Maschinenbetrieb, Stallung, Saal, Nebenzimmer. Umsatz ℳ 100—120 000 jährl. Anzahlg. ℳ 25—30000. Preis ℳ 98000. 321830
Ferner noch einige andere Wirtschaften, Hotel u. Geschäfte aller Art, die sof. bezogen werden können.
M. Busam, Liegenschaftsbüro, Herrenstr.

Samstag, 26. Juli, 4 Uhr
wird ein
Opel-Lastwagen 1½ T.
bereits neu, fahrbereit, mit Bereifung preiswert verkauft. 6354a
Augartenstr. 38, Mannheim.

Omnibus
10sitzig, in sehr gutem Zustande, mit Plüschpolsterung, für Sanatorium, Kurhaus oder Hotel bill. zu verkaufen. Hans Rechenmayer, Ludwigshafen (Rhein), Bismarckstr. Nr. 110.

1 Elektromotor
5 PS., Drehstrom, 220 Volt, Aluminium, mit Anlasser,

1 Elektromotor,
1 PS., — A. E. G., Gleichstrom, 110 Volt, Kupfer, mit Anlasser, B45746

1 Dynamo,
A. E. G., 50 Volt, für Dreh- und Gleichstrom, Links- u. Rechtslauf, aus Kupfer mit Aluminiumgehäuse, bill. zu verkf. A. Schreder, Karlsruhe, Gottesauerstr. 25.

Zu verkaufen:
Benzinmotor,
3 PS., liegend, Fabrikat Benz, mit Magnetzündg., Wasserpumpe u. Wasserreservoir, in Betrieb anzusehen, sofort preiswert abzugeben. 12081
Ferd. Odenwald, Chem. Fabrik, Karlsruhe-Grünwinkel, Tel. 1281 Amt Karlsr. i. B.

Ein Motorrad,
3½ PS., erstklassiger Bergsteiger, wie neu, preiswert zu verkauf. B30257 L. Sohn, Mingolsheim.

Herrenrad
mit Fried.-Gummi (Gebirgsreif.) zu verk. Wahl, Hirschstr. 67, I. B30235

Fahrrad
noch neu, mit prima Gummi, u. 1 Rottweiler, rassenrein, 6 Monate alt, zu verkaufen. Kehle, Kronenstraße Nr. 3. 321759

Damenrad
gut erhalten, Adler, billig zu verkaufen. Arion, Wielandstr. 20. B45852

Starkes Damenrad
(Freil.) billig abzugeben. Bauer, Beiertheim, Cäcilienstr. 4, II. r.

Schuhmacher-Nähmaschine
Eine guterh., gebrauchte Singer-Nähmaschine für Schuhmacher hat abzugeben. 6355a
Bad. Erziehungs-Anstalt Flehingen.

Näh-Maschine (Singer)
billig zu verkf. B45904 Bock, Sofienstr. 12, I.

Feldschmiede,
neue, moderne zu verkaufen bei Kappler, Gerwigstr. 52, II. B45872

1 Schleifstein,
14 cm breit u. 1.70 m Durchm., 1 Benzolmotor, 4 PS., Deutz, liegend, soviel wie ein 4–5 PS., treibend, mit Magnetzündung, in Betrieb zu sehen, eine gedrehte, bereits neue Welle, 60 mm dick u. 6.90 m lang, sind abzugeben in Bergbauten, Wöschbacherstr. 25, M. Bippes. B45768

Türe
guterh., hoch 2,30 m, breit 1,0 m, m. Glasscheib., das schöne 2teil. Käfige bill.,

Ziehharmonika
2reihig, 12 Bässe, Stahlst., wie neu, sof. zu verkauf. Bulach, Karlstr. 1, Hts. 2. St. (Speck). B45796

Ein neues, rundes
Faß,
180 l haltend, mit Türe billig zu verkauf. B30219 Bürgerstr. 13, Biron.

Drilling,
16 : 9, 3 : 72, neu, Doppelflinte, Kal. 12, mit Hähnen, gebr., Doppelflinte, Kal. 20, mit Hähnen, wie neu, Büchsflinte, 16 : 11, gebr., zu verkaufen. Waffen-Nagel, Kaiserstr. 229, Eing. Hirschstraße. B45748

Influenz
Elektrizität-Aglemotor,
8 Volt, geeignet f. Schüler, zu verkaufen.
Näheres bei Schneider, Zähringerstr. 49. B45890

Gelegenheitskauf.
Gold. Herren-Uhr, 14 Karat, Sprungdeckel, ¼ Repetition mit Chronograph, feinst. Ankerwerk, 5 Jahre Garantie, neue Uhr, hat zu verk. B45858 L. Teilacker, Uhrmacher, Hebelstraße 23, beim Kaffee Bauer.

Eine Wanduhr
(Regulator) billig zu verkaufen. Kaiserstr. 189, im Lad., Strauß. B45886

Silb. Herren-Uhr,
„Omega", verkauft billig L. Theilacker, Uhrmach. Hebelstr. 23 beim Kaffee Bauer. B45854

Fotografen-Apparat
fast neu, billig zu verkauf. Benz, Humboldtstraße 20 Hths. III. B45834

Zu verkaufen:
Eis. Niewaschild und Eiskasten, defekt. Frau Münster, B45804 Sophienstr. 161.

Hölzerne Blumenbank,
zirka 2 m lang u. dözl. Blumentisch zu verkaufen. Barth, Uhlandstr. 34. II. 321795

Zu verkaufen:
1 verstellb. guterh. Kinderstühlchen, 2 m bestickt., weiß. Volle, 1 schwarzseidener Mantel für ältere Dame, billig. Müller, Schönfeldstr. 5, 4. St. r. 321767

10 qm gebr. Küchenplättchen, 1 Latrinenkasten, 1 gebr. Hack- und Häuselpflug, 5 gebr. Zimmertüren, 1 eisern. Oberlicht mit Rahmen, 120/180 groß, zu verk. bei Ferd. Klein, Bulach, Hauptstraße 74. B45794

Zu verkaufen wegen Wegzug:
2 Gaslampen, 1 Wandarm, 1 Gasherd m. Tisch, 1 Hängelampe für Petroleum, 1 Fahrrad mit 2 Schläuchen. — Ludwig-Wilhelmstr. 12, 3. St. l. (Wachter). B30283

Gebr. fl. Herd
gebr. Nähmaschine, Gaslampen, Gehrock-Anzug mittl. Größe m. Zylinder, mehrere Stehkragen Gr. 42 und 43 zu verkaufen. Schützenstr. 18, 1. St. r. (Huber). 321832

Ein eiserner 4löcher. **Kastenherd,** gut erhalt., zum Brotbacken eingerichtet, ist preiswert zu verkaufen in Rastatt, Gärtnerstraße Nr. 1, bei Kinzinger. B30271

Nähmaschine
fast neu, zu verkaufen. Baer, Karl-Wilhelmstraße 26. 12020

Ulster, schlanke Figur, 2 Damen-Hüte, schwrz., eleg., graues Tuchkleid, weiße Beinkleider und Strümpfe, gut erh., zu verkauf. Mark, Kaiser-Allee 125, II. l. B45900

Ein Militärmantel,
ein blauer Ulster, ein Paar lange Kavalleriestiefel, ein Paar umgearbeitete Schnürschuhe Größe 43, eine hellblaue Dragon.- od. Inf.-Mütze billig zu verkauf. 321809 Enderle, Adlerstr. 38. II.

Anzug,
blau, für 150 ℳ zu verkaufen. 321815 Krüb, Goethestr. 51. Hs.

Herren-Anzug
neu, mehrere Meter Wäschestoff für Bettwäsche Geeignet, 2 Bettvorlagen billig abzugeb. Kammerer, Werderplatz Nr. 34, IV. St. B45806

Knabenanzug
mit kurzen Hosen für 12–14 Jahre, Friedensware, dunkelblau, wie neu, für 70 ℳ zu verkaufen. B45788 Sucher, Ludw.-Wilhelmstraße 14, 4. St. B45788

Fast neuer **Anzug,** mittl. Größe (feldgrau), zu verk. Preis 130 Mk. Minet, B45816 Schützenstr. 47, Stb. I.

Sommerpaletot, Cutaway,
m. Fantasie-Weste, bill. zu verkaufen. B45800 Beck, Lessingstr. 6, I.

Damen-Winter-Mantel,
gut erh., zu verk. B45838 Kolb, Bachstr. 43 I.

Zu verkaufen eine tiefblaue seidene Trikot-Sportjacke, Größe 44. Schneider, Vorholzstraße Nr. 15. II. B45881

Zu verkaufen
2 schwarzseid. Umhänge für ältere Damen, 1 Offiziershelm, 57½ (Infanterie), u. 1 Offiziersdegen, alles fast neu. Putlitzstraße 12, 2. St. Bohner. B30223

Kinderwäsche f. d. Alter v. 3–5 J., Baby-Wäsche u. 1 Paar br. Halbschuhe Gr. 29 zu verkaufen. Crenen, Lessingstr. 7, II. 321831

Zu verkaufen
neue, gelbbraune Herrenhalbschuhe, Größe 45, Friedensware, 1 Drilch-Anzug, 1 schwarze Militärhose, 1 schwz. Joppe mit Weste bei Göhringer, Bachstr. 52. III. B30229

1 Paar Damen-Stiefel
Nr. 39 zu verkaufen. Goethestraße 24, 4. Stock (Schmidberger). B45798

Sammet-Knopfstiefel
37, braune Halbschuhe 36, eleg. Formen, z. verk. Anzus. nur vorm.
Schnarrenberger, B45876 Welzienstr. 18.

Jagdhund,
(Rüde). 10 Monate alt, schönes Tier, preiswert zu verkaufen. Näheres Sauer, z. Sonne, Ottersweier b. Bühl. 6349a

Junge Hasen zu verkf.
Zu erfrag. bei Gromer, Luisenstr. 46. I. B45902

2 große Gänse billig zu verkaufen. B45894 Linder, K'Daxlanden, Krämerstr. 7, 2. St.

Glucke
mit 9 Kücken, 3 Wochen alt, zu verkaufen. Frei. Scheffelstr. 61. III. B45756

Offene Stellen

Gesangverein Liedertafel Ettlingen sucht auf 1. September l. Js. tücht.
Dirigenten.
Schriftliche Angebote sind alsbald an den Vorstand des Vereins zu richten. 6359a

Neben-Verdienst
finden strebsame Personen jeden Standes durch Vermittelung v. Lebensversicherungen für eine alte, günstige Gesellschaft. Eventl. erfolgt feste Anstellung. Angebote u. Nr. B45652 an die „Badische Presse" erbeten.

Hoher Nebenverdienst
durch den Vertrieb eines guten Reklame-Artikels in Karlsruhe und Umgebung. Angebote unter Nr. 6348a an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einige selbständige
Elektro-Monteure
sofort gesucht.
Wilh. Lipp, Elektrotechn. Installationsgesch., Lessingstr. 47. B45888

Fensterputzer
find. beständ. Arbeit bei **F. W. Mietze,** Reinigungsinstitut, Zähringerstr. 58, part. 12087

Eine Helferin,
die bereits in Apotheken tätig war, für sofort od. später für eine Karlsruher Apotheke gesucht. Angeb. unt. Nr. 321839 an die Bad. Presse erbet.

In fein. Hause findet
Verkaufs-Directrice
für A1642
Damen-Konfektion
zum Herbst angenehme u. selbständige Stellung. Nur erste Kräfte, die längere Zeit in feinen Geschäften tätig waren und auch in der Annahme von erstklassig. Maßanfertigung bewandert sind, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Ansprüchen unter H 4204 an die Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart einreichen.

Gesucht
zum 1. September oder später tüchtige, zuverlässige, ehrliche
Köchin.
Nur solche, welche obige Eigenschaften besitzen, werden gebeten, Angebote mit Zeugnis-Abschriften und wenn möglich mit Photographie zu richten an 6845a
Frau Heinrich Landfried, Heidelberg,
Bergheimerstraße 141.

Industrielles Werk sucht für seine Einkaufs-Abteilung tüchtigen, gewissenhaften
Korrespondenten
gesetzten Alters mit gutem Briefstil, der selbständig arbeiten kann, zum möglichst sofortigen Eintritt. Erfahrung in d. Metallbranche erwünscht.
Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittes, möglichst unter Beifügung eines Lichtbildes sind zu richten unter Nr. 6846a an die „Badische Presse".

Gute Existenz
bietet sich arbeitsfreudigen Herren und Damen durch den Verkauf von
Weißwaren an Privatkundschaft, Hotels u. Pensionate.
Hohe Provision.
Anfragen unter F. G. C. 715 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. A1640

Goldsichere Existenz
können sich bei Behörden, Geschäft- u. Privatkundschaft bestens eingef. Persönlichkeiten von schneller Entschlußfähigkeit u. erforderlichem Organisationstalent gründen. Unbegrenzte Umsatzmöglichkeit bürgen für sofortig. Großerfolg. Besonders günst. Bedingungen, groß. Verdienst, da Reklame auf Kosten der Zentrale gemacht wird. Einarbeitung erfolgt gleichzeit. durch Zentrale. Interessenten mit etwas Betriebskapital wollen ihre Offerte unt. H. S. 175 an Annoncen-Exped. **Hugo Rehse, Berlin-Halensee** abgeben. A1543

Hausierer gesucht
die den Verkauf von Manufakturwaren, besonders Weißwaren, betreiben.
Sehr leistungsf. En gros-Haus bietet fortlaufend günstige Einkaufsgelegenheit bei billigsten Preisen. Höchste Verdienstmöglichkeit.
Reflektanten wollen ihre Adresse einsenden unter F. D. C. 713 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. A1547

Zentralheizung.
Zur Bedienung einer Zentralheizung als Nebenamt suchen wir einen zuverlässigen Mann, der gleichzeitig auch Erfahrungen in Zentralheizungen besitzt. Angebote unt. Nr. 11982 an die „Bad. Presse" erb.

Tüchtiges, solides B30249
Servier-Fräulein
welches flott servieren kann, per sofort gesucht. Guter Verdienst. Angebote mit Zeugnissen u. Bild an „Hotel Schwarzer Adler", Luftkurort Ziegelhausen bei Heidelberg. Fernruf: 787 Heidelberg.

Tüchtige
Verkäuferin
für die Abteilung
Damen-Konfektion
zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Damen, d. in ersten Geschäften tätig waren und durchaus fachkundig sind wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspruch. einreichen. A1643
Heinrich Schwarz, Heilbronn a. N.

Tüchtiges
Zimmermädchen,
im Nähen, Bügeln und Servier. bewandert, zum 1. August gesucht. A1475
Frau Gisela Wöhl, Langestraße 1. Baden-Baden.

Gesucht zum 1. oder 15. August für Haushalt von 2 Personen tüchtiges B30097
Allein-Mädchen
das kochen kann und gute Zeugnisse hat. Vorzustellen nur vormittags.
Schnarrenberger, Welzienstraße 18.

Erfahrenes Mädchen
mit guten Zeugnissen für vor- u. nachmitt. gesucht. Amalienstr. 24. II. B45892

Flickerin
für ein. größeren Posten Wäsche im Hause auszubessern gesucht. 321824 Delnike, Bachstr. 3.

Junges, fleißiges
Mädchen
für sämtl. Hausarbeit auf sofort oder später gesucht. B45742 Augartenstr. 20, I. l.

Gesucht
brav., zuverläss. jünger.
Mädchen
das die Haushaltung erlernen möchte und im Nähen etwas bewandert ist. Ang. unt. Nr. 321801 an die Bad. Presse erb.

Mädchen für alles.
Wegen Erkrankung des seitherigen wird fleißiges, ehrliches
Mädchen
ges. Guten Lohn u. gute Behandlung gesucht. Kurvenstr. 21. II. 12015

Fleißiges, williges und einfach. Mädchen gesucht, sowie eine Putzfrau für wöchentlich einen Tag in ein Geschäftshaus auf sofort. 12040 Körnerstraße 8. II.

Besseres, kinderliebes
Mädchen
d. mögl. nähen u. bügeln kann, für Anfang August, neben Köchin, bei hohem Lohn gesucht. Offerte mit Zeugnisabschr. u. B30275 an die Bad. Presse erbet.

Tücht. Mädchen
das in Kochen u. Hausarbeit bewand. ist, wird gegen hoh. Lohn u. gute Behandlung zu kleiner Familie für sofort oder später gesucht. — Frau Schmitt, Bernhardstr. 7.

Stellengesuche

Kriegsinvalide sucht Stellung als
Herrschaftskutscher,
evtl. auch als Hausdiener in Karlsruhe. Angebote unter Nr. 321834 an die „Badische Presse".

Frl. sucht Stellung
zur Führung des Haushaltes in besser. Hause. Angebote unt. B30251 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger, junger Kaufmann
mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung als
2. Buchhalter.
Firm im Konto-Korrent, Unkosten- und Lohnverrechnung. Gefl. Angebote unter Nr. B30259 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Frau (Witwe)
in der Führung des Hauswesens gründlich erfahren, durchaus selbständig in allen vorkommenden Leistungen, fleißig, gewandt, gewissenhaft und zuverlässig, 36 Jahre, sucht pass. Stellung in kleinem, frauenlosem, gut situiertem Haushalte, wo Mädchen vorhanden. Suchende reflektiert auf eine Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten, ihr 5jähr. Töchterchen bei sich zu haben.
Angebote mit gefl. näheren Angaben über Verhältnisse, Gehalt u. s. w. unter M 3794 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** A1472

Kaufmann
im 25. Lebensjahr, in ungekündigter Stellg., sucht sich zu verändern; am liebsten größerer Betrieb in kleinem Landstädtchen oder größerem Dorfe. Angebote unter B30265 an die „Bad. Presse".

Mädchen,
23 J., fleißig u. ordentl., sucht Stelle in nettem, fl. Haushalt, am liebsten zu alleinstehender Person, hier oder auswärts. Angebote unt. Nr. B45778 an die Bad. Presse erb.

Zu vermieten

Vollständig möblierte
Sommerwohnung
zu Ferienaufenthalt für Familie m. Kindern im württemb. Schwarzwald, reizend im Wald gelegen, sofort abzugeben bei billigem Tagespreis. Vorhanden 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 4 Bett., 1 Kinderbett, ev. 2 weitere, 1 Mädchenzimmer u. Küche. Ev. auch Badbenützung u. Anfleidort. Angebote unter Nr. 6356a an die „Badische Presse".

Möbliertes
Wohn- u. Schlafz.
an sol. bess. Herrn zu verm. Lahn, Rüppurrerstraße 10. 321808

Wohn- u. Schlafzimmer
gut möbliert, sind an Herrn zu verm. 321823 Lammstr. 12, Riegler.

Gut möbliert. geräum.
Zimmer
in freier Lage bei alleinstehender Dame an nur gut. besseren Herrn sofort od. 1. Aug. zu vermieten. Gerwigstr. 33, Haltestelle Schlachthof. Holsten. 321826

Möbliertes Zimmer
zu vermiet. Kehle, Kronenstr. Nr. 3. B30197

Akademiestr. 28, 3. St.
2 schön möbl., freundl. Zimmer, Vorderh., auf sofort oder 1. August an solid. Herrn zu vermiet. Stutz. B45790

Herrenstr. 62, III., gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn auf August zu vermieten. Scheier. B45812

Landaufenthalt.
In gutem Hause bei reichlicher Verpflegung findet erholungsbedürftiges, junges Mädchen liebevolle Aufnahme. Angeb. unt. Nr. 321799 an die Bad. Presse erb.

Mietgesuche

Kleiner Laden mit Wohnung,
geeignet für Zigarrengeschäft, ges. Zins voraus. Angeb. mit Preis unter B45646 an Bad. Presse.

Zu mieten gesucht ein
Laden mit Wohnung
von mindestens 4 Zimmer an einem verkehrsreichen Geschäftsplatze in einer israel. Gemeinde von aus Elsaß Vertriebenem. womögl. auf 1. Oktober od. später. Angebote mit Preisangabe erb. unter A 4186 an die Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart. A1645

Laden
mit 2 Zimmerwohnung, in guter Lage gesucht für Verkauf von Schokolade, Tee usw. Angebote unter Nr. B45846 an die „Badische Presse" erbeten.

Schöne
3 Zim.-Wohnung
von ruhigem, kinderlos. Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 321812 an die Bad. Presse erb.

Kinderl. Ehepaar sucht
Wohnung
von 3 Räumen, am liebsten Weststadt od. Mühlburg, sofort oder später. Gefl. Angeb. unt. 321810 an Bad. Presse.

Gesucht per 1. August 2—3 möblierte
Zimmerwohnung
mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. Nr. 321820 an die „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
oder Mansarde, wenn a. einfach aber sauber, von besseren Arbeiter auf sofort zu mieten gesucht. (Weststadt). Gefl. Angeb. Friseurgesch. Virt. Durlacherstraße Nr. 19. 321778

Fräulein sucht
gut möbl. Zimmer
(Südstadt) gegen gute Bezahlung. Angebote unter Nr. B45786 an die Bad. Presse erbeten.

Dauermieter
viel auf Reisen, sucht
gut möbl. Zimmer
v. 1. 8. 19. Bahnhofsnähe. Angebote unter Nr. 45886 an die „Bad. Presse" erbeten.

Elternloses Frl. sucht einf., ungeniertes
Zimmer
evtl. auch Mansarde. Angebote unter 321815 an die „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg